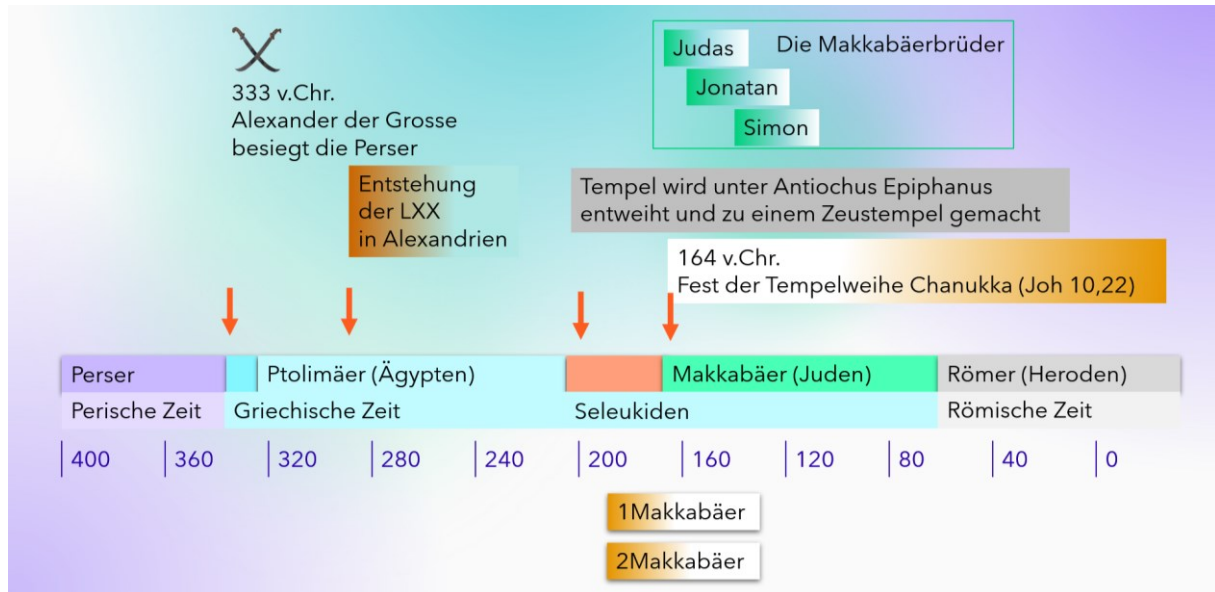


Lektion 14: Die Zeit zwischen den Testamenten

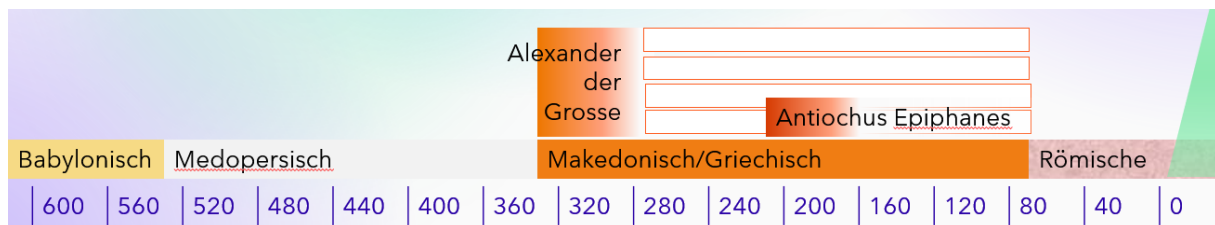
Die Stimmen der letzten Propheten sind verhallt. Die persische Provinz Judaä wird nie mehr eigenständig. Sie bleibt unter der Herrschaft der wechselnden Weltreiche. Wie soll sich das Volk Gottes verhalten? Wann kommt der verheissene Messias? Wie wird er seine Herrschaft antreten? Es folgt eine Zeit des Aufbruchs, der Enttäuschung, des Hoffens und Wartens.

Mal 3,22-24 Haltet im Gedächtnis... Siehe ich sende euch den Propheten Elia.
Lk 1,5.11 Ein Engel des Herrn erscheint Zacharias im Tempel

Die Zeit zwischen den Testamenten



Die Weltreiche nach den Prophezeiungen aus Daniel



- Dan 2,33-35 Nebukadezar hat einen Traum über ein grosses Standbild, das am Ende von einem Stein zerschlagen wird, aus dem ein Berg entsteht. Daniel ist der Einzige, der diesen Traum erzählen und mit Gottes Hilfe deuten kann.
- Dan 2,37-38 Das babylonische Reich unter Nebukadnezar ist aus Gold
- Dan 2,39a Dieses Reich wird durch das medo-persische Reich abgelöst (538-332 v.Chr.)
- Dan 5,25-28 Belsazar sieht eine Schrift an der Wand, die diesen Umsturz ankündigt.
- Dan 2,39b Das Reich aus Bronze ist das griechische Reich (332-65.v.Chr.)
- Dan 8,5-7 Alexander der Grosse ist so erfolgreich, dass er in seinem Feldzug gegen die Perser, der in bis nach Indien führte, wie ein Ziegenbock fliegt, der die Erde nicht berührt.
- Dan 8,8-11 Alexander der Grosse stirbt aber in jungen Jahren und sein Reich wird aufgeteilt. Antiochus Epiphanes der Seleukidenkönig, (215-164.v.Chr.) wird zum Schreckensherrscher für Judaä, weil er den Opferdienst schändet und den Tempel des Herrn in einen Zeustempel umwandelt.
- Dan 2,40-43 Der griechischen Herrschaft folgt die römische (64v.Chr. – 330 n.Chr.)

Dan 2,44-45 Unter dieser Herrschaft wird Jesus Christus geboren. Es ist kein politisches Reich, das Jesus gründet. Das Reich Gottes durchdringt mit der Verkündigung des Evangeliums die ganze Welt.

Politische und religiöse Strömungen

In den Apokryphen des Alten Testaments finden wir einige Hinweise über die Lebensweise, die Fragen und die Denkweise der Juden zu jener Zeit.

Die Makkabäer

1Makk 1,11-15 Die griechische Kultur drang bis nach Jerusalem vor und bedrängte die jüdische Tradition

1Makk 1,54-54 Der Brandopferaltar wird verunreinigt.

1Makk 4,36-40 Unter dem Makkabäer Judas, einem Priester werden die Feinde geschlagen und erreicht Judäa eine gewisse Unabhängigkeit.

1Makk 4,52-54 Der Tempel wird wieder gereinigt und die Opfer werden nach dem Gesetz dargebracht. Aus dieser Zeit stammt das Fest der Tempelweihe, das auch in Joh 10,22 erwähnt wird.

Märtyrer

2Makk 6,18-20 In dieser Zeit kamen die Märtyrer auf, die sich um ihres Glaubens willen foltern und hinrichten liessen.

Unreine Geister

Tob 3,7-8 Über unreine Geister und Dämonen liest man im Alten Testament sehr wenig. In den Apokryphen finden sich Geschichten über Menschen, die von Dämonen besessen sind, wie Sara, die Tochter Raguëls im Buch Tobit. Zur Zeit Jesu sind solche Geister allgegenwärtig.

Die Frömmigkeit

Das Buch Jesus Sirach enthält die Lebensweisheit von Jesus Sirach, die sein Enkel 133 v.Chr. in Ägypten aus dem Hebräischen ins Griechische übersetzt hat. Dieses Buch zeigt bestimmte Strömungen im Glauben und der Frömmigkeit vieler Juden dieser Zeit auf.

Sir 3,1-5 Eher Vater und Mutter. Zusätzlich taucht der Gedanke auf, dass man damit Sünden gut machen kann. Eine solche Lehre, ist weder im Alten noch im Neuen Testament zu finden.

Sir 6,7-11 Ratschläge über gute Freunde

Sir 7,20-21 Ratschläge, sich nicht von einem gute Freund oder einer verständigen Frau zu trennen.

Sir 7,25-26 Ratschläge zur Kindererziehung. Es wird zwischen Söhnen und Töchtern unterschieden. Im Alten und im Neuen Testament wird kein Unterschied zwischen der Erziehung der Söhne und der Töchter erwähnt.

Sir 9,11-13 Ratschläge zum Umgang mit einer fremden Frau. Hat Jesus diesen Ratschlag bei Simon dem Pharisäer missachtet, als er die Sünderin so nahe an sich heranliess?

Sir 27,17-20 Über anvertraute Geheimnisse

Sir 37,30-33 Nicht zu viel Essen

Sir 38,1-4 Ehre gegenüber dem Arzt

Sir 50,24-26 Diese Verse sind die Grundlage des Liedes «Nun danket alle Gott, mit Herzen Mund und Händen».

Weitere Merkmale dieser Zeit

- Die Juden zerstreuen sich über der ganzen Welt
- Die Entstehung der Synagoge als Lehrstätte, die überall gebaut wurde, wo sich Juden niederlassen.
- Die griechische Sprache wird zur Weltsprache.
- In Palästina entstehen viele religiöse und politische Bewegungen: Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten, Essener, Schriftgelehrte, die Hohenpriester als politische Macht, Überlieferungen und Gebote und der Tempel des Herodes.

Die Erwartung nimmt zu

Lk 1,21-22 Was die Juden jahrelang nur in den Schriften gelesen haben, tritt jetzt ein. Zacharias hatte eine Erscheinung, konnte aber nicht reden und erklären, was für eine Erscheinung das war.

Lk 3,15-16 Mit dem Auftreten Johannes des Täuflers sind die Menschen nicht mehr zu halten: Bist du der Christus?